

Öffentliche Ausschreibungen der Stadt Mülheim an der Ruhr

Die Stadt Mülheim an der Ruhr schreibt Arbeiten zur Ausführung innerhalb des eigenen Stadtgebietes öffentlich aus. Angebotsunterlagen können ohne Anmeldung direkt online heruntergeladen werden. Angebotsadresse: Stadt Mülheim an der Ruhr, Der Oberbürgermeister, Referat VI, Hans-Böckler-Platz 5, 45468 Mülheim an der Ruhr, (Technisches Rathaus); Tel.: 0208/455 -6005 /-6042, Fax: 0208/455-58-6005, E-Mail: vergabe@muelheim-ruhr.de. **Angebote sind in deutscher Sprache abzufassen und bis zum Öffnungstermin ausschließlich elektronisch in Textform über den genannten Link zur Homepage der Stadt Mülheim an der Ruhr abzugeben** (akzeptierte Dateiformate: PDF, d84, x84, p84). Für die Abgabe von Angeboten ist eine Registrierung zwingend erforderlich. Eine Übermittlung von Angeboten per E-Mail oder in Papierform ist nicht zulässig und führt zum Ausschluss. Zur Angebotsöffnung sind keine Bieter zugelassen. Sicherheitsleistungen werden in Form von Bürgschaften nach den Grundsätzen der §§ 9 c EU VOB/A und 17 VOB/B bzw. 21 Abs. 5 UVgO und 18 VOL/B verlangt. Als Zahlungsbedingung ist § 16 VOB/B bzw. 17 VOL/B maßgebend. Rechtsaufsicht: Bezirksregierung Düsseldorf, Dezernat 34, Am Bonnheshof 35, 40474 Düsseldorf.

Die Vergabeunterlagen werden ausschließlich in elektronischer Form unter dem Link:

<https://www1.muelheim-ruhr.de/node/446539>

**zum direkten Download kostenlos zur Verfügung gestellt.
Angebotsabgabe ausschließlich über diesen Link!**

Brücke Saarner Straße Erneuerung Abdichtungs- und Belagsarbeiten	Einsendefrist: 19.05.2026, 09:00 Uhr
<p>Art des Auftrags: Bauleistung</p> <p>Beschreibung der Maßnahme:</p> <p>Die Straßenbrücke Saarner Straße befindet sich südwestlich der Mülheimer Innenstadt. Das Bauwerk weist eine Gesamtlänge von ca. 20,00 m auf und dient der Überführung der Saarner Straße über die Gleisanlagen der Deutschen Bahn AG (siehe Anlagen 1–3).</p> <p>Im Bereich der Fahrbahnoberfläche wurden erhebliche Schäden im Gussasphaltbelag festgestellt. Der Belag weist flächige Rissbildungen, insbesondere netzartige Risse, sowie einzelne ausgeprägte Längs- und Querrisse im Bereich der Hauptfahrspuren auf. Teilweise sind Ausbrüche und Abplatzungen bis auf die Abdichtungsebene vorhanden. Auch in den Gehwegbereichen sind vergleichbare Schadensbilder erkennbar. Die Bordsteine sind abschnittsweise beschädigt. Es liegen Abbrüche an Kanten sowie Rissbildungen im Bordsteinquerschnitt vor.</p> <p>Der vorhandene Gussasphaltbelag im Fahrbahn- und Gehwegbereich wird vollständig aufgenommen und fachgerecht entsorgt. Im Anschluss erfolgt die Prüfung und Instandsetzung der Betonoberfläche des Überbaus. Die Betonfläche wird vorbereitet und mit einer neuen Abdichtung gemäß den geltenden technischen Regelwerken versehen. Danach wird ein neuer Gussasphaltbelag eingebaut. Alle Bordsteine werden vollständig ausgebaut und durch neue Bordsteine mit einer Rückverankerung ersetzt. Zusätzlich werden neue Abschlussbleche an den beiden Widerlagern eingebaut.</p>	

Vor beiden Widerlagern wird jeweils ein Streifen der angrenzenden Verkehrsfläche bis zu einer Tiefe von ca. 80 cm aufgenommen. Der Wiederaufbau erfolgt lagenweise in klassischer Bauweise entsprechend den gültigen Richtlinien (Unterbau, Frostschuttschicht, Tragschicht, Deckschicht). Im Bereich zwischen den Flügelwänden wird der vorhandene Asphaltbelag abgefräst und durch eine neue Deckschicht aus Splittmastixasphalt (SMA) ersetzt.

Der Gehweg ist maximal bis 300 kg/m² belastbar. Es ist stets darauf zu achten, dass die Oberleitungen, das Gleisbett, Züge etc. vor herabfallenden Gegenständen, Materialien o.ä. geschützt werden. Erforderliche Schutzmaßnahmen sind in die Position 1.9 miteinzurechnen.

Unterteilung in Lose: Fehlanzeige

Ausführungsfrist: Beginn im August 2026 in Abstimmung mit der städt. Bauleitung, Ausführungsfrist 45 Kalendertage.

Ablauf der Bindefrist: 17.06.2026

Zusätzliche Auskünfte oder Unterlagen können angefordert oder ggf. eingesehen werden: Ausschließlich elektronisch über den genannten Link!

Zuschlagskriterien: Das Zuschlagskriterium ist der niedrigste Preis. Nebenangebote sind nicht zugelassen.

Nachweise zur Eignung:

Mit dem Angebot sind vom Bieter folgende Eignungsnachweise vorzulegen:

- ☐ Nachweis der Qualifikation des für die Betonsanierungsarbeiten eingesetzten Fachpersonals durch gültige SIVV-Scheine
- ☐ Nachweis der Qualifikation des für Gussasphaltarbeiten eingesetzten Fachpersonals durch entsprechende Fachscheine
- ☐ Mindestens 5 Referenzen über die Ausführung vergleichbarer Bauleistungen in Art, Umfang und technischer Komplexität innerhalb der letzten drei Jahre, einschließlich Angabe von Auftraggeber, Leistungsumfang und Ausführungszeitraum

Bitte laden Sie bei Angebotsabgabe außerdem folgende Unterlagen hoch:

- ☐ „Deckblatt“ der Stadt Mülheim an der Ruhr als Angebotsschreiben
- ☐ Leistungsverzeichnis im Dateiformat PDF oder GAEB. Der Auftraggeber behält sich die Nachforderung des jeweils anderen Dateiformates vor.
- ☐ Vorläufiger Bauzeitenplan zur Darstellung der vorgesehenen Bauablaufplanung
- ☐ Formblatt Nachunternehmerverzeichnis

Folgende Eignungsnachweise sind vor Auftragserteilung innerhalb von sechs Tagen nach Aufforderung einzureichen:

- ☐ Nachweis der Eintragung in das Berufs- oder Handelsregister oder die Handwerksrolle des Unternehmenssitzes oder Wohnsitzes
- ☐ Eigenerklärung, dass der Auftragnehmer den Zahlungen der Beiträge zur Sozialversicherung (Kranken-, Renten- und Arbeitslosenversicherung) nachgekommen ist

- ☐ Unbedenklichkeitsbescheinigung über die Teilnahme am Sozialkassenverfahren der Bauwirtschaft
- ☐ Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen
- ☐ Qualifizierte Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft
- ☐ Versicherungsbestätigung der Betriebshaftpflichtversicherung
- ☐ Formblatt Verpflichtungserklärung für Nachunternehmer

Außerdem folgende Unterlagen:

- ☐ Freistellungsbescheinigung gemäß § 48b EStG
- ☐ Formblätter 221 bzw. 222, ggf. Formblatt 223. Alternativ kann der Bieter eine gleichwertige Erklärung über die Kalkulation einreichen.
- ☐ Ab einem Auftragswert von 30.000 € netto zusätzlich die Urkalkulation im verschlossenen Umschlag. Der Auftraggeber ist berechtigt, den Umschlag zu öffnen und die Kalkulation bei Bedarf einzusehen. Diskretion wird seitens des Auftraggebers gewährleistet.

Ab einem Auftragswert von 30.000 € wird durch die Vergabestelle für den Bieter, auf dessen Angebot der Zuschlag erteilt werden soll, ein Auszug aus dem Wettbewerbsregister (§ 6 WRegG) angefordert.

Sofern geforderte Unterlagen nicht innerhalb einer Frist von 6 Kalendertagen nach Aufforderung vorgelegt werden, wird das Angebot von der Wertung ausgeschlossen.

Stadt Mülheim an der Ruhr, 29. Apr. 2026
Der Oberbürgermeister
Referat VI
i. A.
Kerger